



KATHOLISCHE PFARREI
ST. FRANZISKUS ISSELBURG

Pfarrbrief

Weihnachten 2024



IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei St. Franziskus Isselburg
Pfarrbüro Steinweg 6, 46419 Isselburg
Tel. 02874-704, E-Mail: stfranziskus-isselburg@bistum-muenster.de

Auflage: 750 Stück

Redaktion: Kornelia Bücken, Maria Brömmeling, Heinrich Stoverink,
Thomas Hackfort, Georg Hakvoort, Hermann-Josef Klumpen,
Klaus Winkel

Fotos: Heinrich Stoverink, Frithjof Nowakewitz, privat, Pfarrbriefservice.de

Titelfoto: Krippe in St. Batholomäus Isselburg

Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief 2025:

28. Februar 2025

Artikel und Anregungen an:

stfranziskus-isselburg@bistum-muenster.de

Liebe Christen!

Ich begrüße Sie mit großer Erwartung auf das Kommen Jesu, unseres Erlösers. Advent ist wieder da. Der Beginn des neuen Kirchenjahres. Das bietet uns neue Hoffnung und neues Leben in diesen dunklen Zeiten. In einer Zeit, die von Krieg und Streit zwischen Menschen und Nationen geprägt ist, können wir die Zusicherung der Hoffnung und des Vertrauens im Advent gebrauchen.

Das Adventssymbol: Der Adventskranz steht für die vier Wochen des Advents. Der Advent ist eine Zeit des Wartens, aber keines müßigen Wartens. Wir haben im Advent viel zu tun. Wir bereiten Christus einen Platz in unseren Herzen. Wenn jede Woche die Kerzen des Adventkranzes angezündet werden, werden unsere Herzen heller. Und das sollte eine Konsequenz für unser Leben haben, eine der Liebe und Güte. Wir sollten nicht nur Menschen der Worte sein, sondern auch der Taten.

Ich wünsche mir, dass wir Jesus nicht nur mit Worten, sondern auch mit kleinen Taten die Nächstenliebe zeigen. Lasst uns Taten der Barmherzigkeit und Gnade in unserer Gesellschaft zeigen. Das ist es, wozu wir im Advent aufgerufen sind.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent.

Kaplan Virginus





Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

1. ADVENT

Samstag, 30. November 2024

St. Pankratius	16.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	17.00 Uhr	Vorabendmesse zum 1. Advent
Dreifaltigkeit	15.00 Uhr	Familienmesse in der Bürgerhalle, anschl. Gemeindefest

Sonntag, 1. Dezember 2024

St. Peter und Paul	9.30 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor zum Kolpinggedenktag
St. Bartholomäus	11.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst, anschl. Gemeindefest

Dienstag, 3. Dezember 2024

St. Pankratius	8.00 Uhr	Schulgottesdienst der 2. Klassen
St. Peter und Paul	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Roratemesse

Mittwoch, 4. Dezember 2024

St. Bartholomäus	9.00 Uhr	Hl. Messe
St. Pankratius	19.00 Uhr	Roratemesse mit der Frauengemeinschaft



Donnerstag, 5. Dezember 2024

St. Pankratius	10.15 Uhr	Hl. Messe im Haus Rothkirch
St. Bartholomäus	16.00 Uhr	Hl. Messe im St. Elisabeth-Haus

Freitag, 6. Dezember 2024

St. Pankratius	7.30 Uhr	Laudes - Morgengebet
St. Bartholomäus	9.00 Uhr	Hl. Messe

2. ADVENT

Samstag, 7. Dezember 2024

St. Bartholomäus	8.00 Uhr	Frühschicht im Advent in der evan. Kirche, anschl. Frühstück
St. Pankratius	16.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	17.00 Uhr	Vorabendmesse zum 2. Advent
Dreifaltigkeit	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum 2. Advent

Sonntag, 8. Dezember 2024

St. Peter und Paul	9.30 Uhr	Hl. Messe
St. Bartholomäus	11.00 Uhr	Hl. Messe zum Kolpinggedenktag mit Kirchenchor, anschl. advent- liches Singen im Pfarrzentrum
St. Pankratius	15.00 Uhr	Segensgottesdienst der Erstkommunion-Kinder mit Paten
St. Peter und Paul	15.00 Uhr	Tauffeier



Dienstag, 9. Dezember 2024

St. Bartholomäus	8.15 Uhr	Schulgottesdienst für alle Klassen
St. Peter und Paul	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Roratemesse

Mittwoch, 11. Dezember 2024

St. Bartholomäus	9.00 Uhr	Hl. Messe
St. Pankratius	19.00 Uhr	Roratemesse

Donnerstag, 12. Dezember 2024

St. Bartholomäus	16.00 Uhr	Hl. Messe im St. Elisabeth-Haus
-------------------------	-----------	---------------------------------

Freitag, 13. Dezember 2024

St. Pankratius	7.30 Uhr	Laudes - Morgengebet
St. Bartholomäus	9.00 Uhr	Hl. Messe
St. Peter und Paul	11.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kindergarten

3. ADVENT

Samstag, 14. Dezember 2024

Dreifaltigkeit	8.00 Uhr	Frühschicht im Advent, anschl. Frühstück
St. Pankratius	16.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	17.00 Uhr	Vorabendmesse zum 3. Advent
Dreifaltigkeit	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum 3. Advent



Sonntag, 15. Dezember 2024

St. Peter und Paul	9.30 Uhr	Hl. Messe
St. Bartholomäus	11.00 Uhr	Hl. Messe
	16.00 Uhr	Bußgottesdienst

Dienstag, 17. Dezember 2024

St. Pankratius	8.00 Uhr	Schulgottesdienst für alle Klassen
St. Peter und Paul	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Roratemesse

Mittwoch, 18. Dezember 2024

St. Bartholomäus	9.00 Uhr	Hl. Messe
St. Pankratius	19.00 Uhr	Roratemesse

Donnerstag, 19. Dezember 2024

St. Peter und Paul	8.15 Uhr	Schulgottesdienst für alle Klassen in der evan. Kirche
St. Bartholomäus	16.00 Uhr	Hl. Messe

Freitag, 20. Dezember 2024

St. Pankratius	7.30 Uhr	Laudes - Morgengebet
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kindergarten
St. Bartholomäus	9.00 Uhr	Hl. Messe



4. ADVENT

Samstag, 21. Dezember 2024

St. Pankratius	8.00 Uhr	Frühschicht im Advent, anschl. Frühstück
	16.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	17.00 Uhr	Vorabendmesse zum 4. Advent
Dreifaltigkeit	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum 4. Advent

Sonntag, 22. Dezember 2024

St. Peter und Paul	9.30 Uhr	Hl. Messe
St. Bartholomäus	11.00 Uhr	Hl. Messe

HEILIGABEND

Dienstag, 24. Dezember 2024

St. Pankratius	15.00 Uhr	Krippenfeier
	17.00 Uhr	Festmesse mit dem Isselburger Blasorchester
	22.00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor
St. Peter und Paul	15.30 Uhr	Krippenfeier
St. Bartholomäus	16.00 Uhr	Krippenfeier
	19.00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor



1. WEIHNACHTSTAG

Mittwoch, 25. Dezember 2024

St. Peter und Paul	9.30 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
St. Bartholomäus	11.00 Uhr	Festmesse
Dreifaltigkeit	19.00 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor anschl. Glühwein

2. WEIHNACHTSTAG

Donnerstag, 26. Dezember 2024

St. Pankratius	8.00 Uhr	Hl. Messe
St. Peter und Paul	9.30 Uhr	Hl. Messe
St. Bartholomäus	11.00 Uhr	Hl. Messe
	16.00 Uhr	Hl. Messe im St. Elisabeth-Haus

Freitag, 27. Dezember 2024

St. Pankratius	7.30 Uhr	Laudes - Morgengebet
St. Bartholomäus	9.00 Uhr	Hl. Messe

Samstag, 28. Dezember 2024

St. Pankratius	16.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	17.00 Uhr	Hl. Messe
Dreifaltigkeit	19.00 Uhr	Hl. Messe



Sonntag, 29. Dezember 2024

St. Peter und Paul 9.30 Uhr Hl. Messe

St. Bartholomäus 11.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 31. Dezember 2024

St. Peter und Paul 17.00 Uhr Wortgottesdienst
zum Jahresabschluss

St. Pankratius 17.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss
mit Kirchenchor

NEUJAHR

Mittwoch, 1. Januar 2025

St. Bartholomäus 11.00 Uhr Festmesse zum neuen Jahr

Weihnachtskollekte

Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis **wir** es tun!“ unterstützt Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Jugendliche dabei, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, trotz Armut und täglicher Gewalterfahrungen.

Bitte helfen Sie gemeinsam mit Adveniat – durch Ihre großzügige Spende für die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten.

Ihre Hilfe wirkt! www.adveniat.de



**Frohe
Weihnachten**
www.adveniat.de

Kinder setzen sich für Kinderrechte ein

Im Jahr 2025 wird das traditionelle Sternsingen unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ in der Gemeinde St. Franziskus in Isselburg durchgeführt. Kinder engagieren sich aktiv, um auf die Rechte von Kindern weltweit aufmerksam zu machen und Spenden für bedürftige Kinder zu sammeln.

Das Sternsingen ist nicht nur eine wertvolle Tradition, sondern auch eine bedeutende Gelegenheit, Solidarität zu zeigen und sich für die Belange von Kindern in Not einzusetzen. Papst Franziskus betont: „Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern!“

Mit dieser Aktion setzen die Sternsinger ein starkes Zeichen und erheben die Stimme der Kinder, um auf ihre Rechte und Bedürfnisse hinzuweisen. Die gesammelten Spenden fließen in Projekte, die Kindern in verschiedenen Ländern zugutekommen und ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen.

Wir laden alle Gemeindemitglieder ein, die Sternsinger zu unterstützen und gemeinsam für eine gerechtere Welt einzutreten. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Aktion teilzunehmen.

St. Bartholomäus Isselburg

Vortreffen: Freitag, den 13. Dezember, um 17.00 Uhr oder
Sonntag, den 15. Dezember 2024, nach der 11-Uhr-Messe

Aktionstag: Samstag, 28. Dezember 2024 um 9.00 Uhr

Dank- Sonntag, 5. Januar 2025 um 11.00 Uhr
gottesdienst: in der St. Bartholomäus-Kirche statt.

Aktionen im Advent 2024

Gemeindefest in Schüttenstein

Das traditionelle Gemeindefest in Schüttenstein findet am Vorabend zum 1. Advent, am Samstag, dem 30. November 2024, statt. Begonnen wird um 15.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Bürgerhalle. Daran schließt sich ein gemütliches Beisammensein in adventlicher Atmosphäre an. Es werden Speisen und Getränke angeboten. Ebenso kommt für die Kinder der Nikolaus. Der Gemeindeausschuss von Schüttenstein freut sich auf rege Beteiligung und lädt hiermit recht herzlich alle ein.

Basar der Frauengemeinschaft in Anholt

Die Frauengemeinschaft lädt am 1. Advent zum Frühstück und Basar ein. Ab 9.30 Uhr wird im Pfarrheim ein Frühstück angeboten. Anmeldungen bis zum 27. November bei Hedwig Konnik (02874-2227) oder Annegret Beusing-Terhorst (02874-9055476). Am Nachmittag ab 14.00 Uhr stehen Kaffee und Kuchen bereit. Zudem gibt es adventliche Basteleien und Adventsgestecke. Der Erlös ist für das Schulprojekt in Uboji, sowie für die Straßenkinder in Brasilien.

Stehcafé in Werth

Nach den Sonntagsmessen (9.30 Uhr) im Advent gibt es hinten in der Kirche ein Stehcafé, das mit selbstgebackene Plätzchen versüßt wird. Herzliche Einladung, nach den Messen noch einen Moment beisammen zu sein und sich auszutauschen.

Ökumenischer Gottesdienst am 1. Advent

Am 1. Advent feiern wir um 11.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der St. Bartholomäus-Kirche. Danach lädt der Gemeindeausschuss und das Prebyterium zum Beisammensein ins Pfarrzentrum ein. Neben Punsch und Hotdog ist in der Bücherei und am Basteltisch einiges für Kinder vorbereitet.

Konzert von Con Spirito und Lou Dynia am 1. Advent

Am Sonntag (01.12.) kommen um 19.30 Uhr der Chor Con Spirito, Lou Dynia, Emma Ebbers und Julian Simmes nach Anholt und geben in der St. Pankratius-Kirche ein Konzert mit adventlicher Musik und Besinnung. Mit einer Tür-Spende werden die Musikerinnen und Musiker unterstützt.

Kolpinggedenktage

Am 1. Advent feiert die Kolpingfamilie in Werth ihren Kolpinggedenktag. Dazu sind alle herzlich zur Messe um 9.30 Uhr eingeladen. Unser Werther Kirchenchor gestaltet diese Messfeier mit. Die Versammlung ist dann am Nachmittag um 15.00 Uhr im Pfarrheim.

In Isselburg ist der Kolpinggedenktag am 2. Advent. Ab 9.30 Uhr gibt es ein reichhaltiges Frühstück, um dann um 11.00 Uhr gestärkt die Messe gemeinsam zu feiern. Der Kirchenchor singt während der Messfeier. Es werden auch neue Mitglieder in die Kolpingfamilie aufgenommen.

Frühschichten

In den Tag mit einen Gottesdienst starten, diese Gelegenheit gibt es bei den Frühschichten. Um jeweils 8.00 Uhr ist der Gottesdienst mit Gesang, Gebeten und Meditationen. Danach wird sich mit einem leckeren Frühstück im Pfarrheim gestärkt. Die Termine in der Pfarrei sind:

am 7. Dezember ökumenisch in der evang. Kirche in Isselburg

am 14. Dezember in Schüttenstein

am 21. Dezember in Anholt

Rorate-Messe

Der Advent lädt mit seiner besonderen Atmosphäre zu besonderen Messen ein: den Rorate-Messen. Die Kirchen sind nur vom Kerzenschein vieler Kerzen erleuchtet. Meditative Elemente und die besondere Gestaltung bringen Besinnlichkeit und Ruhe.

Die Rorate-Messen sind im ganzen Advent dienstags um 19.00 Uhr in der St. Peter und Paul-Kirche in Werth und mittwochs um 19.00 Uhr in St. Pankratius-Kirche in Anholt.



Bußgottesdienst – Zeit der Einkehr und Versöhnung

„Als Friede war in der ganzen Welt“

Am Sonntag, den 15. Dezember 2024, findet um 16.00 Uhr der Bußgottesdienst im Advent zum Thema „Als Friede war in der ganzen Welt“ in der St. Bartholämus-Kirche statt.

Das Motto drückt gerade in unruhigen Zeiten eine Sehnsucht aus: das Hoffen auf Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung. Friede beginnt im Kleinen. Der Gottesdienst bietet Gelegenheit, auf das eigene Leben, auf Licht und Dunkelheiten zu schauen. Es besteht die Möglichkeit der sakramentalen Lossprechung während des Gottesdienstes.



Vielfalt leben – Zukunft gestalten

Die Pfadfinder (DPSG Isselburg) bringen zu Weihnachten das Friedenslicht von Bethlehem nach Isselburg. Es wird in den Messen am 4. Advent um 17.00 Uhr in Anholt und um 11.00 Uhr in Isselburg verteilt. Zusätzlich brennt das Friedenslicht zu den Gottesdienstzeiten an Weihnachten an der Krippe in unseren Kirchen.

Nehmen sie das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause, lassen sie es dort einige Zeit brennen und beten für den Frieden in der Welt. Bringen sie selbst ein Windlicht mit oder sie bekommen eine Kerze im Glas von den Pfadfindern.

Unter dem Motto „Vielfalt leben – Zukunft gestalten“ steht die diesjährige Aktion. In unserer Gesellschaft fällt der Blick schnell auf die Unterschiede. Meistens geht es darum schneller, größer, reicher, klüger oder einfach besser zu sein. In einer Welt, die sich ständig verändert, ist es wichtiger denn je, Vielfalt zu schätzen und zu fördern. Jeder Mensch bringt einzigartige Perspektiven, Fähigkeiten und Erfahrungen mit, die unsere Gesellschaft bereichern und stärken. Wenn alle zusammen vorwärts gehen, können wir eine Zukunft gestalten, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, seine Stärken und Fähigkeiten einzubringen. Wenn wir es schaffen die Unterschiede der Menschen als Stärken zu nutzen, weil wir uns damit gegenseitig ergänzen, können wir eine gerechte Gesellschaft für alle aufbauen.



Weitere Informationen auf: www.friedenslicht.de

St. Peter und Paul Werth

Die Sternsinger sind am 3. Januar 2025 unterwegs. Gestartet wird mit einer Aussendungsfeier in der Kirche um 9.00 Uhr. Am Sonntag, den 5. Januar bringen die Sternsinger in der Messe um 9.30 Uhr die Gaben zum Altar. Der Termin für ein Vortreffen steht noch nicht fest.

Wer den Besuch von den Sternsängern wünscht, möge sich bitte in die Liste in der Kirche eintragen oder im Pfarrbüro (02874-704) melden.



Sternsinger in Anholt

Die Sternsingergruppe in Anholt besteht aus sechs Frauen, die sich um die Sternsingeraktion kümmern. Zu dieser Gruppe gehören Melanie Roßmüller, Cindy Bruns, Kerstin Jolink, Katja Frede, Christina Figge und Barbara Etringer. Die Sternsingeraktion findet bei uns jedes Jahr um den 6. Januar statt und steht jeweils unter einem anderen Motto.

Das Motto 2025 ist: Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte. Papst Franziskus sagt: „Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern!“ Die Sternsinger sammeln Geld um Projekte und Aktionen weltweit zu unterstützen, die sich mit diesem Thema befassen.

Das Vorstellen der Aktion und das Einkleiden ist am 27. Dezember 2024 um 15.00 Uhr im Pfarrheim in Anholt. Wir schauen uns dabei auch einen Film über die Aktion an. Die Sternsinger treffen sich zur Aussendung am 4. Januar 2025 um 9.00 Uhr und bringen dann den Segen zu den Menschen. Zwischendurch kommen sie immer wieder zum Pfarrheim zurück, um sich zu stärken, aufzuwärmen und zum Mittagessen mit Pommes und Frikandel. Um 17.00 Uhr ziehen die Sternsinger zum Abschluss der Aktion feierlich in die Kirche ein. Ihnen wird in der Messe für ihr Engagement gedankt.

Wir laden alle interessierte Eltern und Kinder herzlich ein, an dieser weltweiten Aktion teil zu nehmen. Kommen sie einfach vorbei.

Wir freuen uns sehr.

Die Sternsingergruppe



Neues von den Orgelrettern

Es ist geschafft: Insgesamt sind nun Spenden in gesamter Höhe von 47.313,00 Euro eingegangen. Herzlich danken wir allen Spenderinnen und Spendern. Toll, dass Sie uns unterstützen. Wir alle dürfen mit Recht Stolz darauf sein.

Seit dem 28. Oktober arbeitet Orgelbauer Uwe Renard am dritten Manual und hat bereits die Pfeifen abgeräumt. Jetzt wird auch für den Laien der hohe Verschmutzungsgrad erkennbar. Nun kann die Reinigung starten. Gleichzeitig wird die Tonelektrik auf den neuesten Stand gebracht. Herr Renard hat zugesichert, dass Weihnachten die Orgel komplett spielbar ist.



Anschließend will er ab 2025 die Sanierung des Rückpositivs in Angriff nehmen. Spätestens zu Ostern 2025 wird alles fertiggestellt sein - so der Plan. Dann wird die größte Orgel in der Stadt Isselburg ihre volle Klangpracht zurückerhalten haben. Auf das Ergebnis können wir uns jetzt schon freuen. Die Planung verschiedener Konzerte läuft bereits. Namhafte Organisten haben ihr Kommen zugesagt. Wir werden weiter berichten.

Sven Joosten

Heiligabend ohne Chorgesang? Udenkbar!

Auch in diesem Jahr ist das Weihnachtsfest wieder Ansporn für uns, vielseitige Chormusik aufzuführen. „Mit harmonischem Wohlklang steht als Motto über sämtliche Kompositionen“, so fasst es unsere Vorsitzende Antje Jolink zusammen.

Für die Christmette am Heiligen Abend um 22.00 Uhr haben wir einiges vorbereitet: „In das Warten dieser Welt“ von Mendelssohn Bartholdy, ein Weihnachtsklassiker im englischsprachigen Raum, und „Freue dich Welt“ von Händel, ein barockes Lieblingslied voller Weihnachtsfreude.

„Pueri concinite“ von Johann Ritter von Herbeck ist ein Höhepunkt der Christmette. Den Solopart übernimmt Stefan Kaiser vom Anholter Chor. Chor und Solist wechseln sich ab und steigern sich zu jubelnden Höhen. „In stiller Nacht“ ist das modernste Weihnachtslied des Chors, dessen Melodie und Satz jedoch traditionell gehalten sind. Chorleiter Sven Joosten lobt die gelungene Verbindung von Huub Oosterhuis' Text und Antoine Oomens' ruhiger Musik, die perfekt zur Christmette passt.

„Transeamus, usque Bethlehem“ von Joseph Ignaz Schnabel und das weltberühmte „Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr mit einer seltenen vierten Strophe dürfen selbstverständlich nicht fehlen.

Es ist nie zu spät, um selbst mit einzustimmen. Alle Interessierten laden wir projektweise ein: Lassen Sie Weihnachten zum Erlebnis werden und geben Sie uns Ihre Stimme. Singen Sie mit uns und machen Sie sich ein einmaliges Geschenk! Unsere Proben sind dienstags ab 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Pankratius.

Sven Joosten



Adventssingen in Isselburg

Am Sonntag, den 8. Dezember 2024, lädt die Kolpingfamilie alle nach der 11-Uhr-Messe (ca. 12.00 Uhr) ins Isselburger Pfarrzentrum zu einem gemeinsamen Adventssingen ein. Wir singen in ungezwungener Runde alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Dabei werden wir am Klavier von Andrea Wesendonk begleitet. Ganz besonders freuen wir uns auch über Gedicht- und Instrumentalvorträge.

Für das leibliche Wohl sorgt mit leckeren Plätzchen, Kaffee, Saft und Glühwein die Gruppe vom Stehcafe. Wer mag, darf am Ende eine Spende für unser nigerianisches Patenkind ins Sparschwein werfen. Wir freuen uns auf eine gemütliche Stunde mit Ihnen.

Handysammelaktion

Vielen Dank für die über 600 gesammelten Althandys, der letzten Aktionen. Wir werden jetzt weiter sammeln. Vom 27. Dezember 2024 bis 30. Januar 2025 stehen in allen Kirchen Sammelboxen.



Selbstverständlich können danach auch Althandys im Pfarrbüro in Anholt abgegeben werden. Der Erlös kommt Naturschutzprojekten des NABU zugute.

Vielen Dank für Eure Hilfe.

Die Kolpingsfamilie Isselburg

Geschichten zum Klarissenkloster

Zum Ende dieses Jahres 2024 oder zu Beginn des neuen Jahres 2025 werden die Schwestern, die zurzeit noch im Klarissenkloster an der Karlstraße in Bocholt leben, das Kloster verlassen und nach Maria Vesperbild bei Augsburg umziehen. Damit endet die fast 130jährige Geschichte der Klarissenschwestern in Bocholt.

Wir möchten den Schwestern zum Abschied Geschichten zum Klarissenkloster schenken. Sie wollen keine materiellen Dinge haben, weil sie ganz bewusst in Armut leben. Aber ein Buch mit Geschichten und Fotos wäre ein schönes Geschenk, damit sie sich gerne an die Zeit in Bocholt erinnern.



Viele verbinden mit den Klarissen kleine und große Erlebnisse, z.B. Gebetserhörungen oder Lebensmittelspenden. Die Pfarrei St. Georg freut sich über möglichst viele Geschichten, die aufgeschrieben werden, sei es anonym oder mit Verfassernamen. Nichts ist zu klein, manchmal genügen zwei Zeilen. Es können auch Geschichten sein, die man von anderen gehört hat.

Die Geschichten werden im Pfarrbüro St. Georg gesammelt, egal ob auf Papier oder elektronisch per E-Mail: Pfarrbüro St. Georg, St.-Georg-Platz 13, stgeorg-bocholt@bistum-muenster.de.

Abgabeschluss: 03.01.2025

Pfarrer Matthias Hembrock



10jähriges Jubiläum

Am 4. September 2014 fand die allererste Probe des Frauenchores St. Bartholomäus statt. Unter der Leitung von Andrea Wesendonk haben wir seither schon so manches Lied neu gelernt - aber auch anspruchsvolle Messen einstudiert. Als Frauenchor haben wir uns in den letzten Jahren immer weiter entwickeln können. Es macht uns allen immer noch sehr viel Spaß! Wir freuen uns, wenn wir das neu Einstudierte der Gemeinde präsentieren dürfen.



Aber wir sind nicht nur in der Kirche präsent. Auch beim Karnevalszug läuft unser lustiges Trüppchen mit (siehe Bild). Alljährlich findet zu Fronleichnam eine Radtour „ins Blaue“ statt (siehe Bild). Anschließend wird gegrillt und fröhlich gefeiert - gerne auch mit einem Likörchen für's Frauenchorchen.

Im November begehen wir dann im festlichen Rahmen unser Cäcilienfest bevor das Chorjahr mit der feierlichen Mitgestaltung der Christmette an Heiligabend endet.

Jeden Donnerstag um 20.00 Uhr ist ein fest geblockter Termin in unserem Kalender – denn Singen macht Spaß!

Infos bei Andrea Wesendonk (0157 - 511 85 306) und Elisabeth Ehringfeld (0 28 74 - 90 50 40)

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser und Leserinnen des Pfarrbriefs,

seit dem 15. August arbeite ich als Pastoralreferentin in unserer Pfarrei St. Franziskus und verstärke das Seelsorgeteam. Zurzeit arbeite ich im Rahmen meiner Elternzeit mit einer 50% Stelle in der gesamten Pfarrei, dies ist derzeit zeitlich bis zum Juni 2025 begrenzt, was aber nicht heißt, dass ich danach wieder „Ade“ sage, sondern dann weiterschau, ob der Stellenumfang passt oder verändert wird.

Ich freue mich, dass ich inzwischen schon einige Gemeindemitglieder zu verschiedenen Anlässen, wie z.B. dem Franziskusfest oder zu den Messen in denen ich Predigtdienst gehabt habe, bei Beerdigungen oder zur Firmung und an verschiedenen Orten, wie z.B. unseren Kirchen und Kitas kennenlernen durfte.

Wenn plötzlich ein „neues Gesicht“ mit dabei ist, gibt's auch immer wieder die ein oder andere Frage zur Person. Ich versuche einigermaßen kurz und stimmig ein bisschen aus meinem bisherigen Leben zu erzählen:

Ich bin 1991 unweit der Grabstätte, des Gründers des Bistums Münster, dem Hl. Liudger, in Essen Werden, geboren. Dort bin ich auch später zur Schule gegangen und habe 2010 mein Abitur gemacht.





Der Glaube und die Religionen waren für mich immer wichtig, allerdings war und bin ich auch geschichtlich, musikalisch und naturwissenschaftlich interessiert.

Im Anschluss an die Schulzeit habe ich an der Universität in Münster zunächst ein Studium der Lebensmittelchemie begonnen.

In der Studierenden- und Hochschulgemeinde (KSHG), fand ich schnell eine kirchliche Heimat und engagierte mich im Pfarreirat, sowie als Küsterin und Lektorin.

Anfang des Jahres 2012 brachten mich einige Ereignisse zum Nach- und Umdenken und in mir entwickelte sich der Wunsch, Pastoralreferentin zu werden – ich wechselte den Studiengang und begann das Theologiestudium.

Im Frühsommer 2015 schloss ich mit dem Magister mein Studium ab und wollte anschließend mit der Ausbildung zur Pastoralreferentin beginnen. Das Bistum Münster hatte allerdings zunächst andere Pläne mit mir und entsandte mich als Mitarbeiterin im pastoralen Dienst für ein Jahr nach Indien. Dort habe ich die meiste Zeit in einem Kinderdorf mit angeschlossener Schule im südindischen Bangalore gelebt und gearbeitet. Ich bekam die Chance, Näheres über die katholische Kirche in Indien zu erfahren und zu lernen. Dank der guten Begleitung von einigen indischen Priestern vor Ort, konnte ich immer wieder einen Einblick in verschiedene Pfarrgemeinden, Exerzitienhäuser, Ashrams und Ordenshäuser, in den südlichen Bundesstaaten Kerala und Karnataka, bekommen.

Nach meiner Rückkehr begann ich im August 2016 meine dreijährige Assistenzzeit in der Gemeinde St. Josef in Moers. Dort war ich auch nach meiner Beauftragung zur Pastoralreferentin, weiterhin tätig.

Im Herbst 2020 wurde ich mit der Gemeindeleitung der Kirchengemeinde St. Ludgerus in Schermbeck beauftragt. Hinzu kam der Auftrag, gemeinsam mit einem Pastor vor Ort, den Gemeindemitgliedern und einem Pfarrverwalter, ein neues Leitungsmodell für die Schermbecker Gemeinde zu entwickeln.



Diese Aufgabe war fordernd und fördernd zugleich und passte nur all zugut in die Zeit – eine Zeit des Strukturwandels und Prozesses in unserem Bistum, aber auch weit darüber hinaus.

Mich hat diese Aufgabe sehr erfüllt – bis zu dem Zeitpunkt, als fest stand, dass mein Mann und ich Eltern werden und wir eine Familie gründen. Hier musste ich eine Entscheidung treffen, wie und wo ich künftig meine Prioritäten setzen möchte. Diese Entscheidung fiel mir schwer, aber zunächst heißt die Priorität Familie. Mit größeren Kindern wird es wieder andere Perspektiven geben und sich andere Möglichkeiten eröffnen.

Als Schlussfolgerung habe ich mich im Juni 2023 in St. Ludgerus schweren Herzens verabschiedet. Noch im selben Monat durften wir glücklich unsere Tochter in den Armen halten.

Zur gleichen Zeit haben wir in Rees-Empel ein Haus gekauft und sind dort im Herbst letzten Jahres eingezogen, in die Nähe der Familie meines Mannes, der in Rees-Millingen aufgewachsen ist und wo wir auch in St. Quirinus 2022 geheiratet haben.

Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit in unserer Pfarrei St. Franziskus.

Zunächst nutze ich das erste halbe Jahr, um die Pfarrei gut kennenzulernen. Zu meinen derzeitigen Arbeitsbereichen gehört der Predigt-dienst, der Beerdigungsdienst, die Begleitung der Schulgottesdienste der Grundschule in Anholt und unserer drei Kitas.

Bei Fragen, Anliegen und Anregungen können Sie mir gerne eine Mail zukommen lassen: kaiser-d@bistum-muenster.de.

Gerne können wir uns auch zu einem Gespräch vor Ort oder in meinem Büro im Pfarrheim an St. Bartholomäus in Isselburg verabreden und treffen.

„Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der HERR lenkt seinen Schritt.“ (Spr 16,9)



In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten gemeinsamen Weg, als erstes auf dem Weg zur Krippe hin durch diese kommende Adventszeit.

Ich bin mir sicher, dass ER uns auf diesem Weg begleitet und uns beschützt. Ihnen, Ihren Familien und Freunden wünsche ich eine gute Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Herzliche Grüße

Desirée Kaiser



Kerzen und Wachsreste für die Ukraine

Im Winter 2023/24 sammelte unsere Pfarrei St. Franziskus Kerzen und Wachsreste – mit einem beeindruckenden Ergebnis: Nahezu zwei Tonnen Wachs, abgepackt in 92 Bananenkisten konnten Herr Ralf Link und Herr Johann Becker vom Verein DoVira in Isselburg abholen.

Aus diesem Wachs werden in der Ukraine Büchsenlichter hergestellt. In kleinen Manufakturen füllen meist Frauen leere Konservendosen mit heißem verflüssigten Wachs. Dabei dient ein Streifen Pappe als



Dochtersatz. Eine 500-ml- Dose ergibt eine Brenndauer von bis zu zwölf Stunden und kann bei zerstörter Energieversorgung als Heizquelle zum Kochen und Aufwärmen gebraucht werden.

Wir sammeln auch in diesem Winter von November bis Februar wieder Kerzen- und Wachsreste für die Menschen in der Ukraine. Dazu gehören: intakte Kerzen (werden nicht eingeschmolzen) und Wachsreste. Bitte kein Wachs in Glas-, Plastik- oder Alueinfassung

Sammelstellen:

Katholische Kirchen in Isselburg, Anholt, Werth und Schüttenstein
Pfarrbüro, Anholt, Steinweg 6 zu den Öffnungszeiten
oder bei Andrea Wesendonk, Mobil: 0157 - 511 85 306 melden.

weitere Infos: www.dovira-help.de



Liebe Patinnen und Paten! Liebe Freunde und Pfarrgemeindemitglieder!

Weihnachten steht vor der Tür, und es ist eine Zeit der Besinnung und Freude – eine Zeit, in der wir uns an das größte Geschenk erinnern, das die Welt empfangen hat: Jesus Christus, unseren Erlöser. In der Heiligen Schrift heißt es: „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Schatten des Todes wohnen, leuchtet ein Licht auf.“ (Jesaja 9,1). Dieses Licht, das Jesus in die Welt gebracht hat, ist das, was wir schätzen, teilen und weitergeben sollen.

Mit großer Dankbarkeit danke ich Euch für Eure Unterstützung und Liebe, die Ihr den Kindern der Canaan Schule Uboji entgegenbringt. Trotz der gewaltigen wirtschaftlichen Herausforderungen, mit denen Nigeria konfrontiert ist – insbesondere der dramatischen Abwertung der nigerianischen Währung (im Mai 2023 entsprach 1 Euro noch 493 Naira, heute sind es 1.798 Naira) – haben wir es geschafft, den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten und die Lehrer weiterhin pünktlich zu bezahlen. In einem Land, in dem viele Schulen aufgrund der Inflation und wirtschaftlichen Instabilität schließen mussten, bleibt die Canaan Schule ein Leuchtturm der Hoffnung und des Wissens – dank Eurer Hilfe.

Ein bedeutender Fortschritt in diesem Jahr war die Spende von 10 Laptops an die Schule, die ich durch meine Verbindung zu der Organisation Labdoo in Münster erhalten habe.

Diese Laptops haben den Schülern nicht nur Zugang zu digitaler Bildung ermöglicht, sondern ihre Lernmöglichkeiten enorm erweitert – ein Meilenstein für die Canaan Schule! Doch wie Ihr wisst, bleibt die Stromversorgung in Uboji eine Herausforderung. Deshalb bin ich derzeit auf der Suche nach nachhaltigen Lösungen, insbesondere nach kleinen Solaran-



lagen, um die Laptops kontinuierlich aufladen zu können und den Kindern ein ungestörtes Lernen zu ermöglichen.



Wie in den vergangenen Jahren gibt es weiterhin einen großen Bedarf an Patenschaften für bedürftige Kinder. Es gibt noch Kinder, die den Wunsch, zur Schule zu gehen und sich eine Zukunft aufzubauen haben – ein Traum, der ohne Eure Hilfe schwer zu verwirklichen wäre. Ich bitte Euch deshalb uns noch zu helfen, neue Paten zu finden, damit diese Kinder nicht den Anschluss verlieren.

Liebe Freunde! Lasst uns in dieser Weihnachtszeit das Licht Christi in die Herzen der Menschen bringen, besonders der Armen, so wie es Jesaja prophezeite. Jede Spende, jedes Gebet und jede ermutigende Geste kann den Unterschied machen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest. Möge das Licht Christi Euer Leben erhellen und Euch mit Hoffnung und Freude erfüllen.

Euer Josephat

Unsere Pfarrei St. Franziskus feierte ein besonderes Fest

Zehn Jahre ist es her, dass die vier Gemeinden – St. Pankratius Anholt, St. Bartholomäus, Isselburg, St. Peter und Paul, Werth und Dreifaltigkeit, Schüttenstein – zu der Pfarrei St. Franziskus fusionierten. Ein Jubiläum, um gemeinsam ein Fest zu feiern, welches die Gemeindemitglieder weiter zusammenschweißen kann.

Aus diesem Anlass hat Pfarrer Klaus Winkel am 6. Oktober alle Gemeindemitglieder zu einem Franziskusfest geladen, um mit vielen Aktionen diesen Zusammenschluss zu feiern und viele Gemeindemitglieder waren bereit eine diese Aktionen zu begleiten.

Wie Honig geht wurde von Josef Peters bei der Besichtigung seiner Imkerei erklärt und Thorsten Nieuwenhuis zeigte am Defibrillator, dass dieser Hilfe leisten kann bei einem plötzlichen Herztod.

Eine große Gruppe machte sich auf den Weg zum Anholter Bouleplatz, um von Walter Ortler erklärt zu bekommen, dass dieses Spiel eine Menge Spaß machen kann. „Jeder kann dieses Spiel spielen“, meinte dann Ortler, „egal ob jung oder alt.“ Und dann ging es los und es machte sichtlich allen Teilnehmern eine große Freude.

Im Pfarrheim wurde unter Anleitung von Maurizio Magliani vom Restaurant Il Caminetto Gemüse und Kartoffeln geschnibbelt. Daraus sollte eine leckere Minestrone-



Suppe gekocht werden, die am Ende des Festes nach der heiligen Messe allen Teilnehmern als Imbiss gereicht wurde.

Nebenan hatte Anne Giesbert vom Ferienteam eine Menge Bastelsachen mitgebracht, um mit Kindern Fledermäuse, Spinnen, gruselige Hände und Skelette für Halloween zu basteln. Der fünfjährige Moritz hatte eine Spinne hergestellt, die er später mit nach Hause nehmen wollte. „Basteln macht mir eine Menge Spaß“, erklärte der kleine Mann.

Und das Müll sammeln nicht unbedingt langweilig sein muss, die Erfahrung haben diejenigen gemacht, die sich mit Reinhard Wolff vom Jugendhaus Anholt auf den Weg gemacht haben, um rund um die Kirche den Müll zu entfernen. Und gelernt haben die Kinder und Jugendlichen bei dieser Aktion sicherlich auch etwas.

Großen Anklang fand auch der Besuch auf dem jüdischen Friedhof, der Ende der 1790 Jahre von der fürstlichen Familie für die jüdischen Bürger von Anholt und Isselburg zur Verfügung gestellt wurde. Maria Nehling wusste spannende Details über den Friedhof zu erzählen.





„Ich finde die Führung sehr interessant“, erkläre Martina Kaiser ihren Besuch auf dem Friedhof, „mich interessiert die jüdische Geschichte, zumal das Judentum im Moment wieder ein großes Thema ist.“



Zur Freude der Insekten und der Bewohner des St. Elisabethhauses in Isselburg hatte Kurt Istemaas ein Insektenhotel vorbereitet, welches dort im Garten aufgestellt wurde. Mit tatkräftiger Unterstützung seines Sohnes und Enkels und mit Hilfe von Kaplan Virginus, Schwester

Cynthia und Schwester Ebele war die Arbeit schnell erledigt. „Hat mir sehr viel Freude gemacht“, erklärte der Kaplan, „jetzt haben die Insekten ein sehr schönes Zuhause und die ersten Insekten werden sicher sehr schnell eingezogen sein.“

Und das sind längst nicht alle Aktionen, die zu diesem besonderen Fest angeboten wurde.

Auf dem Hof von Friedhelm Hüting wurde die Geschichte des Kreuzes von Eugen Severt erzählt und das Kreuz angestrichen, in Werth konnte gemeinsam mit Johann Radstaak die Mühle besichtigt



werden. Andrea Wesendonk experimentierte mit einigen Gästen indem sie Stimme und Körper verband. Was ein Gärtner macht erfuhren Gemeindemitglieder in der Gärtnerei von Hubert Brandkamp, Spiel und Spaß erlebten die Kleinsten im Kindergarten „Die Arche“ und wer Lust auf ein Stück leckere Pizza hatte, der war genau richtig am selbstgebauten Steinofen in Schüttenstein, der von Paul Kipp angefeuert wurde. Der Isselburger Bürgermeister Michael Carbanje stand für Fragen interessierter Bürger zur Verfügung und wer mit seinen Aktionen frühzeitig fertig war, durfte Pfarrer Klaus Winkel dabei helfen viele Hundert Blumenzwiebeln rund um die Kirche zu pflanzen, so dass im nächsten Frühling sich alle an der bunten Farbenpracht erfreuen können.



Ein gelungenes Fest waren sich die Besucher einig, die mitgemacht hatten und beim Suppenimbiss den Tag ausklingen ließen, die übrigens hervorragend geschmeckt hat.



Brigitte Tausche

Essener Adventskalender

„Es leuchtet ein Stern für dich“

So lautet der Titel des Essener Adventskalender. Der Mitmach-Kalender rund um Advent und Weihnachten für Kinder und Familien kann für 1,- Euro in unseren Kindergärten, im Pfarrbüro und in den Kirchen erworben werden. Er ist ein guter Begleiter durch die Zeit mit Rezepten, Liedern sowie Spiel- und Bastelideen.



Nigeria entdecken

Vom 30. Juli bis 5. August 2024 war ich mit Kaplan Virginus in seinem Heimatland Nigeria. Er hat mir viel gezeigt und erklärt. Es ist ein schönes Land mit Urwald und Atlantik. An einem großen Fluss hat mich der „Point of no return“ sehr betroffen gemacht - der Punkt, an



dem die Sklaven nach Europa verkauft wurden. Der Gang auf hölzernen Stegen durch den Urwald war unglaublich. Affen und große Schildkröten kamen uns sehr nahe.



Am schönsten aber waren die Begegnungen mit den Menschen. Sie nahmen mich einfach in ihrer Mitte auf.

Beatrix von der Lieth



Seelsorge im Augustahospital

Die Seelsorge in einem christlichen Krankenhaus ist identitätsstiftend. Ohne Seelsorge ist der Begriff „christlich“ nicht zu füllen! Im Augustahospital Anholt findet diese seit fast 175 Jahren ununterbrochen statt. Seelsorge ist Menschen Sorge, und gute Menschen Sorge ist Seelsorge. Und alle in der Medizin, der Pflege, der Therapie, der Küche, der Technik, der Verwaltung, der Betriebsleitung und in anderen Bereichen Tätigen haben im Laufe der langen Geschichte des Hospitals hier Großartiges geleistet! Gleichzeitig war es immer ebenso bedeutsam, dass eine Person, die nicht bereits eine andere Tätigkeit im Haus ausübt, als Seelsorger oder Seelsorgerin für Patienten und Mitarbeitende zur Verfügung steht.



So wurden seit 1850 von unserem Bischof überwiegend Priester beauftragt, diesen Dienst wahrzunehmen, meistens in Verbindung mit einer Aufgabe in der früheren Pfarrei St. Pankratius Anholt. Insbesondere gehörte die tägliche Messfeier mit und für die Clemensschwestern in der Hauskapelle dazu. Andere Seelsorgsberufe gab es ohnehin früher nicht.

Im Jahr 2021 wurde ich zum Krankenhauspfarrer im Augustahospital und Rektor der dortigen Hauskapelle ernannt; vermutlich bin ich der letzte in dieser langen Reihe.

Das Gesicht der Seelsorge hat sich in den vielen Jahrzehnten immer auch verändert, vor allem, seit das Augustahospital kein Allgemeinkrankenhaus mehr ist, sondern ein Spezialkrankenhaus für Neurologie mit 90 Betten in Trägerschaft der Alexianer und der Clemensschwestern, dies seit 2015.



Der Krankenpflegeorden der Alexianer sorgte seit dem 14. Jahrhundert insbesondere für Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung. Die Schwestern der Göttlichen Barmherzigkeit (Clemensschwestern) haben ganz wesentlich in den vergangenen 200 Jahren viele der Krankenhäuser unseres Bistums durch ihren aufopferungsvollen Dienst zu Leuchtfuern christlicher Nächstenliebe gemacht, so auch das Augustahospital!

Heute kommen Menschen, die meistens an Multipler Sklerose oder Morbus Parkinson leiden, in unser Haus. Nicht wenige reisen von weiter an, um Hilfe verschiedenster Art zu erfahren. „Gesund“ kann leider, trotz aller Professionalität, auch in unserem Spezialkrankenhaus niemand mehr werden. Dies ist eine besondere Herausforderung insbesondere für den ärztlichen und den therapeutischen Dienst, aber auch noch einmal für die Seelsorge.

Seelische Gesundheit ist mehr als körperliche Funktionstüchtigkeit! So gilt es im Laufe des Aufenthaltes Menschen durch die verschiedenen Fachbereiche und ihrer entsprechenden professionellen Mitarbeitenden unseres Hauses im wahrsten Sinne des Wortes „aufzubauen“.

Mein konkreter Seelsorgedienst geschieht überwiegend durch möglichst feste Präsenzzeiten im gesamten Haus; wenigstens einmal in der Woche möchte ich in allen Krankenzimmern gewesen sein; sehr viele, meistens spontane Kontakte; Einzelgespräche in meinem Dienstzimmer (Tränen lachen, Tränen weinen...); gemeinsames Beten, Meditationsangebote, persönliche Segnung, Spendung der Krankensalbung, Beichtgespräch, Feier der Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen in der Hauskapelle; engagierte Kollegialität mit den bei uns Tätigen.

Und dies alles immer im Schulterschluss mit allen unseren hervorragenden Menschen-Sorgern und –Sorgerinnen im Augustahospital, schließlich ist Seelsorge immer zunächst Menschensorge!

Gerhard Wietholt, Krankenhauspfarrer

Erste Strukturen für den Pastoralen Raum sind geschaffen

Am 1. Januar 2024 wurde im Bistum Münster ein neuer Pastoraler Raum eingerichtet, der die Pfarreien Liebfrauen, St. Georg und St. Josef in Bocholt, die Pfarrei St. Franziskus in Isselburg sowie die Pfarrei St. Gudula in Rhede umfasst. Ziel dieser Struktur ist es, eine engere Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und anderen kirchlichen Einrichtungen zu fördern, ohne dass es zu einer Fusion der Pfarreien kommt. Jede Pfarrei bleibt eigenständig, und der Pastorale Raum soll als Kooperationsraum dienen, in dem verschiedene Dienste wie Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Familienbildungsstätten, katholische Schulen sowie Caritas-Einrichtungen zusammenarbeiten.

Um die Entwicklung des Pastoralen Raumes zu steuern, wurde Ende September eine Koordinierungsgruppe gegründet. Diese Gruppe besteht aus zwölf Personen, die sowohl haupt- als auch ehrenamt-

lich in den Pfarreien und überpfarrlichen Arbeitsbereichen tätig sind. Die Koordinierungsgruppe wird von André Laschet geleitet, der im Katholischen Bildungsforum Kreisdekanat Wesel arbeitet. Zu den Mitgliedern der Gruppe gehören unter anderem Pfarrer, Vertreter der Schulseelsorge, engagierte Ehrenamtliche aus den Pfarreien sowie Fachkräfte aus katholischen Einrichtungen. Die Hauptaufgaben der Koordinierungsgrup-

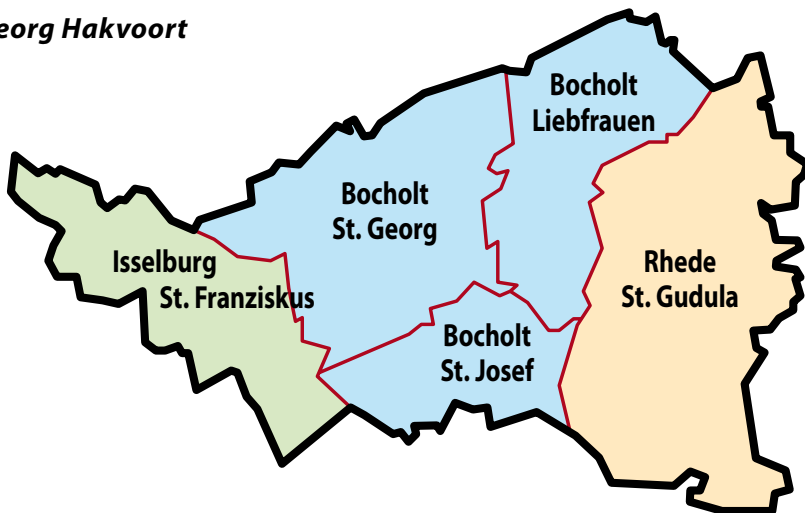


pe sind die Schaffung eines Überblicks über den Pastoralen Raum, die Sicherstellung eines guten Informationsflusses und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen. Zudem wird die Gruppe ein Leitungsteam vorbereiten, das Anfang 2026 seine Arbeit aufnehmen soll.

Das Leitungsteam wird aus einem leitenden Pfarrer, einem Pastoralreferenten, zwei Ehrenamtlichen und einer Verwaltungsleitung bestehen. Die Auswahl dieser Personen erfolgt durch Vorschläge und Wahlen innerhalb des Pastoralen Raumes. Die Aufgaben des Leitungsteams umfassen die Koordination gemeinsamer Aufgaben, die Entscheidungsfindung zu relevanten Themen und die Umsetzung von Maßnahmen im Pastoralen Raum. Dabei wird das Team auch strategische Fragen klären, wie die Setzung von Schwerpunkten und die Priorisierung von Aufgaben angesichts begrenzter Ressourcen.

Durch diese neue Struktur soll der Pastorale Raum zu einem Ort der verbindlichen Zusammenarbeit werden, in dem die eigenständigen Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen gemeinsam an einem Strang ziehen, um die pastoralen Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Georg Hakvoort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich, seit dem 1. November in Ihrer Pfarrei als Verbundleitung für Ihre drei Kitas tätig sein zu dürfen. Gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen werde ich die Kitas der Pfarrei leiten und verantwortlich begleiten.

Als Verbundleitung bin ich die übergeordnete Leitung für die drei Einrichtungen. Quasi zwischen der Ebene der Pfarrei als Träger und der Einrichtungsleitungen angesiedelt. Aus beiden Ebenen beziehe ich meine Aufgaben und nehme damit sowohl Leitungs- als auch Trägeraufgaben wahr.

Vor meiner Tätigkeit hier in Isselburg war ich achteinhalb Jahre als Einrichtungsleitung in St. Clemens, Kalkar tätig. Dadurch sind mir viele Arbeitsfelder in Kita nicht fremd. Ich konnte in dieser Zeit auch die Entstehung eines Kita-Verbundes miterleben.



Von September 2022 bis Juni 2023 habe ich mich als „Seelsorgliche Begleiterin in der Kita“ weitergebildet. Ein Angebot aus dem Programm des Bistums „Kita- Lebensort des Glaubens“. Diese Weiterbildung hat mich in meiner persönlichen und professionellen Entwicklung bereichert. Während meiner Tätigkeit als Kitaleitung habe ich festgestellt, wie wichtig eine zugewandte, empathische und verstehende Haltung ist.

Ich bin 59 Jahre alt und wohne in Bedburg-Hau. Zu meinen Hobbies gehören neben Lesen, Radfahren, Kochen, Gitarre spielen und singen, auch die Arbeit im Garten.

Ich freue mich auf viele neue Menschen und Begegnungen.

Andrea Michels

Unsere neue Website ist da!

In einem komplett neuen Design präsentiert sich jetzt die Homepage unserer Pfarrei. Der Relaunch. Eine Projektgruppe hat sich um die Neugestaltung gekümmert.

Neu ist u.a. der umfangreiche News-Bereich, Informationen zu den Gremien, viele Kontaktmöglichkeiten zu verantwortlichen Personen sowie viele weitere Verlinkungen und Hilfestellungen. Noch stärker als bisher ist darauf geachtet, dass die Internetseite für mobile Endgeräte (Handy und Tablet) optimiert ist.



Entstanden ist ein modernes bildbetontes Informationsportal. Die Lebendigkeit der Pfarrei soll hier widerspiegelt werden. Damit dies gelingt, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Alle Vereine und Verbände dürfen und sollen sich einbringen und über ihre Aktivitäten berichten. Beiträge, Hinweise, Anregungen, Lob und Kritik nehmen wir gerne unter postmaster@st-franziskus-isseburg.de entgegen.

Entdecken Sie unsere neue Homepage. Ein Besuch lohnt immer.

Hermann-Josef Klumpen und Sven Joosten



Firmung 2024

Am 29. September 2024 kam Weihbischof Christoph Hegge nach Anholt, um 32 Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden. Die feierliche Messe wurde vom Kirchenchor aus Isselburg und von der Worship-Band aus Nütterden mit gestaltet. Nachher gab es einen kleinen Sekt-empfang rund um die Kirche. Und noch eine weitere spontane Firmung.

Die Jugendlichen wurden von einem GastgeberInnen-Team in mehreren Treffen vorbereitet. Die Treffen begannen mit einem Imbiss oder Frühstück. Dann wurde ein Film zu unterschiedlichen Themen geschaut und sich darüber ausgetauscht. So wuchs die Gemeinschaft unter einander und die Freundschaft zu Jesus. Zum Alpha-Team gehören: Tatjana Daniels, Katharina Elster, Michael Hackfort, Andreas Zallmanzig und Pastor Klaus Winkel.

Die Namen der Jugendlichen:

Lukas Jolink, Janessa Borowy, Johanna Ogiolda, Anne Schäfer, Michel Bollwerk, Hauke Terlutter, Fiona Nehring, Lotta Hegmann, Marlon Braun, Joline Arndts, Klara Faber, Lena Assink, Luise Kipp, Jana Klumpen, Coleen Stiritz, Lenja Schwane, Erick Caninenberg, Marcel Prinzen, Emma van Onna, Fabian Wessels, Frederick Wessels, Carl Friedrich, Annika Krusec, Sofia Glinka, Rike Schmittkamp, Lavinia Mendes Overbeck, Thea Schweckhorst, Marie Menk, Hanno Dischek, Nelly Diepenbroek, Lukas Meyer, Tom Ueffing

Wie geht es weiter?

Am Donnerstag, den 9. Januar 2025, sind alle Gefirmten zu einem Nachtreffen eingeladen. Was hat die Firmung mit mir gemacht? Was möchte ich weiter tun? Wo habe ich den Glauben und Jesus in meinem Leben entdeckt? Diese Fragen können ein Leitfaden sein. Dazu kommt der Austausch und ein gemütlicher Imbiss in lockerer Runde.





Firmung 2025

Das Alpha-Team hat sich getroffen und die gesamte Firmvorbereitung reflektiert. Die gemachten Erfahrungen des ersten Kurses, das, was geklappt hat und gut war, wurde betrachtet. Die Schwerpunkte von Gemeinschaft, Freundschaft zu Jesus und Entdecken des Geistes im eigenen Leben wurden überarbeitet. Zudem haben wir den nächsten Kurs geplant.

Nun geht es darum, im Pastoralen Raum Bocholt-Rhede-Isselburg die Firmvorbereitung etwas auf einander abzustimmen. In den nächsten Wochen werden wir uns zusammensetzen und ein gemeinsames Konzept erarbeiten.

Im Moment planen wir für die Pfarrei St. Franziskus, einen neuen Kurs ab Herbst 2025 für alle anzubieten, die dann 15 Jahre alt sind. Plakate werden nach den Sommerferien 2025 über die ersten Treffen informieren. Die Firmung wird dann im Mai 2026 stattfinden. Wer im Alpha-Team mitarbeiten möchte, melde sich bitte bis Mai 2025 im Pfarrbüro.



Kevelaerwallfahrt

„Geh mit uns!“

Am 7. September 2024 machten sich um 4 Uhr morgens 86 Pilgerinnen und Pilger nach dem Reisesegen auf den Weg nach Kevelaer. Mit im Gepäck hatten sie neben Blasenpflastern und Pferdesalbe auch die Fürbitten der Gemeinde, die in den Wochen vorher gesammelt worden waren, um diese der Gottesmutter Maria, der Trösterin der Betrübten, vorzutragen. Durch die dunkle Nacht führte der Weg zunächst nach Rees, wo sich die Nebel lichteten und während der Überfahrt mit der Ponte über den Rhein der erste Lichtstreif am Horizont sichtbar wurde.



Ein symbolhaftes Bild. War doch das Pilgermotto 2024 „Geh mit uns!“, basierend auf der Emmausgeschichte, die berichtet, wie die Jünger im Dunkel ihrer Trauer das tröstende Licht des Auferstandenen, der sie begleitet, wahrnehmen. Schon in der Andacht am Freitagabend wurde diese Geschichte auf ganz ungewöhnliche Weise als WhatsApp-Chat erzählt.

Radpilger aus Isselburg und Anholt kamen um 9.30 Uhr zum gemeinsamen Start in Empel an. In Rees wurde der Rhein mit der Ponte überquert und dann ging die Fahrt weiter über Appeldorn. Vor der Pause im Pfarrheim in Uedem gab es ein Gebet in der St. Laurentius-Kirche dort.

Am Parkplatz gegenüber dem Krankenhaus in Kevelaer trafen sich die Fuß-, Rad- und Autopilger, so dass alle gemeinsam zum Kapellenplatz ziehen und bei Maria ankommen konnten.



Die Messe in der Beichtkapelle wurde von unserem langjährigen Organisten Günter Rösen und dem Frauenchor musikalisch mitgestaltet. Hier wurde das Pilgermotto von Pastor Klaus Winkel nochmals nachdenklich, aber auch kurzweilig präsentiert. Andrea Wesendonk predigte zum Evangelium und legte dar, was sie berührte und mit der Bibelstelle verband.



Zudem wurden folgende Pilgerinnen geehrt: Joel Specking, Josephat Obodo und Tatjana Daniels sind 10 mal, Aaron Hackfort, Barbara Kortstegge, Andrea Specking und Ina Zallmanzig 15 mal mitgepilgert. Ganz besonders stolz durfte Angela Zimmermann sein. Sie absolvierte den Weg Isselburg – Kevelaer schon zum 50. Mal. Seit langer Zeit ist sie auch im Organisationsteam tätig. Ihre Dankbarkeit zeigten die Wallfahrer mit einem selbst gedichteten Ständchen und 50 Rosen.

Am Sonntag verabschiedeten sich die Pilger um 9 Uhr vom Gnadenbild und kehrten nach Isselburg zurück. Dort wurden sie erschöpft aber glücklich von Freunden, Familie und Gemeindemitgliedern empfangen.

Nach der Abschlussandacht, in der passend zum Motto das Lied „You’ll never walk alone“ erklang, stand für die allermeisten fest: Am 13. September 2025 geht es wieder nach Kevelaer.

Aktuelle Infos gibt es unter www.st-franziskus-isselburg.de oder folge uns auf Instagram: @isselpilger

Andrea Wesendonk und Klaus Winkel



Gemeindefrühstück in Anholt und Isselburg

Die Termine in Anholt um jeweils 9.00 Uhr sind:

19.01.2025	spontanen „4“
16.02.2025	Sternsinger
16.03.2025	Kirchenchor
06.04.2025	Frauengemeinschaft mit Osterbasar
18.05.2025	ehemaliger KV
15.06.2025	Ausrichter werden noch gesucht
17.08.2025	Kirchenchor
21.09.2025	Sternsinger
19.10.2025	ehemaliger KV
16.11.2025	spontanen „4“
30.11.2025	Frauengemeinschaft mit Adventsbasar
13.12.2025	Franziskusfamilie

Die Termine in Isselburg um jeweils 9.30 Uhr sind:

02.02.2025	Kolping
02.03.2025	Bücherei
06.04.2025	Kevelaer-Fußpilger
07.09.2025	Bücherei
02.11.2025	Kolping

Das Frühstück wird von Gruppen aus der Gemeinde liebevoll zubereitet. Alle sind herzlich eingeladen. Es wird um eine Spende gebeten. Die Einnahmen kommen dem jeweiligen Pfarrheim zugute; zum Beispiel für Ergänzungen beim Geschirr oder der Ausstattung.



Segnung des Adventskranzes

Ein Adventskranz gehört für viele Familien zum Advent dazu. Bunt geschmückt oder eher schlicht; dicke oder dünne Kerzen zieren ihn. Er steht auf dem Küchen- oder Wohnzimmerisch und ist Zeichen für das Licht, dass wir Menschen uns in der Dunkelheit der Welt ersehnen. Und von Woche zu Woche brennen mehr Kerzen, leuchten und sind ein Zeichen Hoffnung in dunkler Zeit: Wir gehen dem Licht der Weihnacht entgegen.

Ein Adventskranz ist etwas besonderes und kann Mittelpunkt der Familie sein. So ist es gut, diesen Zuhause im Kreise der Familie zu segnen und zu entzünden.



Bild: Florian Neuner, In: Pfarrbriefservice.de

Ein Segensgebet könnte so lauten:

Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis und Kälte dieser Welt gekommen ist. Wir wollen uns im Advent aufmachen, um diesem Licht zu begegnen. Segne unseren Kranz und die Kerzen, damit sie uns in den Tagen des Advents an dich erinnern. Wie wir an jedem Sonntag ein neues Licht entzünden, so lass auch uns immer mehr zum Licht der Hoffnung und des Friedens, zum Licht der Freude und des Glaubens für andere und diese Welt werden. Mache uns zu Boten deines Kommens. Darum bitten wir dich, Jesus Christus, du Licht auf unserem Weg. Amen.

Zudem gibt es im Gotteslob unter der Nummer 24 einen Vorschlag, den Adventskranz in der Familie mit einem Gebet, einem kleinen Gottesdienst zu segnen.

Seelsorgeteam

Pfarrer Klaus Winkel	Tel. 0 28 74 - 704
Kaplan Virginus Nwosu	Tel. 0 28 74 - 90 50 902
Diakon Michael Scholz	Tel. 0 28 74 - 83 99 731
Krankenhauspfarrer Gerhard Wietholt	Tel. 0 28 74 - 704
Pastoralreferentin Desirée Kaiser	Tel. 0 28 74 - 727

Pfarrbüro

Sekretärinnen	Steinweg 6	Tel. 0 28 74 - 704
E-Mail	Kornelia Bücken, Martina Kaiser	
	stfranziskus-isselburg@bistum-muenster.de	

St. Pankratius – Anholt

Küster u. Pfarrheim	Michael Booms	Tel. 0176 - 47 11 20 47
Kirchenmusiker	Martin Boland	Tel. 0 28 74 - 539 10 57
Jugendhaus	Reinhard Wolff	Tel. 0 28 74 - 16 96
Kindergarten	„Die Arche“	Tel. 0 28 74 - 2 99 16

St. Bartholomäus – Isselburg

Küsterin	Birgit Hakvoort	Tel. 0 28 74 - 34 52
Kirchenmusikerin	Andrea Wesendonk	Tel. 01575 - 118 53 06
Bücherei	Kornelia Bücken	Tel. 0 28 74 - 28 98
Pfarrheim	Michael Booms	Tel. 0176 - 47 11 20 47
Kindergarten	„St. Bartholomäus“	Tel. 0 28 74 - 23 26

St. Peter und Paul – Werth

Küsterin	Waltraud Klafki	Tel. 0 28 73 - 799
Kirchenmusiker	Manfred Klafki	Tel. 0 28 73 - 799
Pfarrheim	Michael Booms	Tel. 0176 - 47 11 20 47
Kindergarten	„St. Peter und Paul“	Tel. 0 28 73 - 272

Dreifaltigkeit – Schüttenstein

Küsterin & Pfarrheim	Maria Nehling	Tel. 0 28 74 - 9 81 85
----------------------	---------------	------------------------